

PROTOKOLL

der Versammlung der Einwohnergemeinde Signau

Datum: Samstag, 26. November 2022

Zeit: 13:30 – 15.50 Uhr

Ort: Turnhalle Signau

Anwesend:

Vorsitz Arno Jutzi, Gemeindepräsident

Sekretär Rudolf Wolf, Gemeindeschreiber

Gemeinderat Christoph Hofer, Ulrich Hofstetter, Andreas Jutzi, Paul Keller, Hans Neuenschwander, Iwan Raschle

Total 203 Stimmberechtigte

ohne Stimmrecht

Gemeindeschreiber Rudolf Wolf

Finanzverwalter Mathias Fankhauser

Gäste Philipp Hubacher, BHP Raumplan AG, Bern

Daniel Brechbühl, Langnau

Reto Keller, Langnau

Medien - Daniel Schweizer, Wochenzeitung

- Susanne Graf, Berner Zeitung BZ

- Susanne Keller, Berner Zeitung BZ

Entschuldigt:

Christine Aeschlimann Brunner, Dorfstrasse 24a, Signau

Niklaus Brunner, Dorfstrasse 24a, Signau

Annalies Richard, Rösslimatte 25, Schüpbach

Bruno Bachmann, Rösslimatte 25, Schüpbach

Traktandenliste:

- 1 Beratung und Genehmigung des Budgets, Festsetzung der Steueranlage und der Liegenschaftssteuer für das Jahr 2023
- 2 Ortsplanungsrevision, Auftragserteilung für eine Gesamtrevision, Kreditbewilligung Fr. 288'000.00
- 3 Wahlen infolge Ablaufs der Amtsdauer
- 4 Verschiedenes
- 5 Verabschiedungen

Feststellungen, Hinweise

Gemeindepräsident **Arno Jutzi** begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sowie die Pressevertreter und eröffnet die Gemeindeversammlung. Beim Geschäft «Aufhebung Schulstandort Mutten» im Dezember 2013 war das Versammlungslokal letztmals sehr voll. Heute dürfte das Traktandum 3.a «Wahl Gemeindepräsidium» der Grund für das zahlreiche Erscheinen der Stimmberechtigten sein. Arno Jutzi stellt fest:

- Die Versammlung war publiziert im Anzeiger Oberes Emmental vom 20. Oktober 2022 und 17. November 2022.
- Alle Haushaltungen sind mit dem Mitteilungsblatt Nr. 72 des Gemeinderates bedient worden. Das Mitteilungsblatt enthält die Traktandenliste, eine Darstellung der zur Beratung stehenden Geschäfte sowie den jeweiligen Antrag des Gemeinderates. Es ist auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet.
- Das Budget für das Jahr 2023 konnte ab 10. November 2022 bei der Gemeindeverwaltung eingesehen oder bezogen werden; das Budget ist ebenfalls auf der Homepage aufgeschaltet.
- Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind in Abstimmungssachen innert 30 Tagen - in Wahlsachen innert 10 Tagen - nach der Gemeindeversammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Emmental in Langnau i.E. einzureichen.
- Verletzungen von Zuständigkeits- oder Verfahrensvorschriften an der Gemeindeversammlung sind sofort zu beanstanden. Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlässt, kann getroffene Beschlüsse nachträglich nicht mehr anfechten (Art. 49a Gemeindegesetz).
- Zur Traktandenliste werden keine Änderungen verlangt; sie wird in der publizierten Reihenfolge behandelt.

Prüfung der Stimmberechtigung

Schweizerinnen und Schweizer, die seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaft sind und das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, sind stimmberechtigt.

Vom Stimmrecht ausgeschlossen sind Personen, die unter umfassender Beistandschaft stehen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass kein Stimmrecht eines Anwesenden bestritten wird.

Der Vorsitzende stellt fest, dass 8 Personen ohne Stimmrecht anwesend sind; diese haben getrennt von den Stimmberechtigten Platz genommen.

Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und gewählt:

- Markus Aeschlimann, Rainsbergweg 9, Signau
- Franziska Mosimann-Wyss, Ober Fuhren 275c, Signau
- Bernhard Röthlisberger, Dorfstrasse 24b, Signau

Ernennung des Protokollausschusses

Der Vize-Präsident bestimmt folgende fünf Mitglieder des Protokollausschusses:

- Markus Aeschlimann, Rainsbergweg 9, Signau
- Hans Flückiger, Schulhausgässli 7, Schüpbach
- Franziska Mosimann-Wyss, Ober Fuhren 275c, Signau
- Bernhard Röthlisberger, Dorfstrasse 24b, Signau
- Sascha Uwer, Dorfstrasse 72, Signau

8.100.111 Budget
1 Beratung und Genehmigung des Budgets, Festsetzung der Steueranlage und der Liegenschaftssteuer für das Jahr 2023

Das Budget 2023 wird von Gemeinderat **Iwan Raschle** und Finanzverwalter **Mathias Fankhauser** anhand von Folien vorgestellt und erklärt. Dazu gehört auch, die Steueranlage und die Liegenschaftssteuer für das nächste Jahr festzulegen. Es gibt Erläuterungen zum Finanzplan 2023-2027.

Das Budget 2023 schliesst im Gesamthaushalt mit einem Defizit von Fr. 148'370.00 ab. Im Kreisdiagramm ist dargestellt, wie sich dieses Defizit bildet, nämlich Fr. 20'770.00 im Allgemeinen Haushalt (Steuerhaushalt), Fr. 41'300.00 in der Wasserrechnung, Fr. 81'890.00 in der Abwasserrechnung und Fr. 4'410.00 in der Abfallrechnung. Es wird 2023 keine Steuererhöhung und keine Gebührenanpassungen geben. Die Steueranlage bleibt bei 1.94 und die Liegenschaftssteuer beträgt 1,2 ‰ des amtlichen Wertes. Die Hundetaxe liegt bei Fr. 60.00 pro Hund.

Der Gesamtaufwand Allgemeiner Haushalt liegt bei Fr. 9'640'610.00. Der Transferaufwand macht davon rund 60 % aus. Darin sind die Zahlungen in die Lastenausgleiche Sozialhilfe, Ergänzungsleistungen, öffentlicher Verkehr, Gehaltskosten der Lehrpersonen etc. enthalten. Diese Aufwendungen sind kaum beeinflussbar, da die Teiler zwischen dem Kanton und den Gemeinden gesetzlich definiert sind. Wie in den letzten Jahren wurden die Ausgabenposten gründlich durchleuchtet. Der Personalaufwand beträgt gut 1,53 Mio. Das sind gut 15 % des gesamten Aufwands. Der Zuwachs gegenüber dem Budget 2022 beträgt rund 1,8 %. Der Sach- und übrige Aufwand beträgt 1,71 Mio. Der Zuwachs gegenüber dem Budget 2022 liegt bei moderaten Fr. 68'700.00. Darin sind auch Fr. 30'000.00 Mehrkosten für die Beschaffung von Betriebsstoffen inkl. Heizöl enthalten, die sich angesichts der Weltlage ergeben dürften. Wichtige Geschäftsfälle auf der Aufwandseite sind: Minderaufwand bei den Lastenausgleichen Sozialhilfe und öffentlicher Verkehr. Mehr bezahlen müssen wir in den Lastenausgleich Gehaltskosten Lehrpersonal. Die Abschreibungen nehmen um Fr. 15'200.00 zu. Beim Zinsaufwand ist die Zunahme beträchtlich. Für den Bau des Campus Signau 2024 muss Fremdkapital aufgenommen werden. Mit diesen neuen Zinskosten liegt der Zinsaufwand nun bei Fr. 95'400.00. Auf der Ertragsseite sind die Haupteinnahme der Gemeinde: Fiskalertrag mit 5,67 Mio. (59 %), die Entgelte mit 0,40 Mio. (4 %) und der Transferertrag mit 3,31 Mio. (34,5 %). Zwei Positionen fallen gegenüber dem Budget 2022 auf: Ein Plus von Fr. 178'400.00 bei den allgemeinen Steuern und ein Minus von Fr. 33'600.00 beim Finanz- und Lastenausgleich. Die höheren Steuereingänge in den letzten drei Jahren wirken sich beim Finanzausgleich aus.

Zur Investitionsplanung der Jahre 2022 bis 2031 hält Iwan Raschle fest: Das Projekt Campus ist eine Herausforderung. Dieses Vorhaben bindet Geld und verursacht höhere Abschreibungen. Der Gemeinderat möchte nicht nur den Campus bauen, sondern auch weiterhin die bestehende Infrastruktur unterhalten und wo nötig sanieren. Die Investitionsvorhaben müssen priorisiert und teilweise auf die Jahre neu verteilt werden. Zu den Investitionen für den Campus liegen so pro Jahr Investitionen von maximal Fr. 500'000.00 drin. Bis ins 2031 kann diese Vorgabe fast immer eingehalten werden.

Im 2023 sind folgende Investitionen geplant: Campus Signau 2024 mit 8 Mio., sobald die Baubewilligung vorliegt, Sanierung Muttenstrasse inkl. Umbau Einlenker mit 0,5 Mio. und die erste Tranche Ortsplanung mit Fr. 50'000.00. Über die Spezialfinanzierungen werden finanziert: Ersatz Wasserleitung «Emmenquerung» mit Fr. 200'000.00, Kanalfernsehaufnahmen Signau - Gasthof Bären bis Einfahrt Moos mit Fr. 150'000.00.

Die spezialfinanzierten Bereiche werden wie folgt budgetiert (inkl. Ausblick bis 2027, Finanzplanung):

- Wasser:** Das Betriebsbudget sieht einen Aufwandüberschuss von Fr. 41'300.00 vor. Das Eigenkapital wird voraussichtlich Ende 2023 noch rund Fr. 394'100.00 betragen.
Erfolgsrechnung: bis 2027 jedes Jahr ein Defizit, im Schnitt um Fr. 40'000.00
Eigenkapital per Ende 2027: um Fr. 200'000.00
- Abwasser:** Die Abwasserentsorgung rechnet mit einem Aufwandüberschuss in der Höhe von Fr. 81'890.00. Das Eigenkapital wird Ende 2023 noch ca. Fr. 262'000.00 betragen.
Erfolgsrechnung: bis 2027 jedes Jahr ein Defizit, im Schnitt um Fr. 80'000.00
Eigenkapital per Ende 2027: bei Minus ca. Fr. 82'000.00
Hier zeichnet sich auf 2025, eventuell sogar schon auf 2024, eine Gebührenerhöhung ab. Die effektiven Rechnungsergebnisse werden aufzeigen, wann es höhere Gebührenerträge braucht.
- Abfall:** Im Bereich Abfallbeseitigung ist ein Aufwandüberschuss von Fr. 4'410.00 budgetiert. Das Eigenkapital beträgt Ende 2023 voraussichtlich rund Fr. 220'500.00.
Erfolgsrechnung: bis 2027 jedes Jahr ein Defizit, im Schnitt um Fr. 8'000.00
Eigenkapital per Ende 2027: um Fr. 170'000.00

Diskussion

Es werden keine Fragen gestellt. Es gibt keine Wortmeldungen.

Antrag des Gemeinderates

Das Budget 2023 besteht aus:

	CHF Aufwand	CHF Ertrag	Nettoergebnis
Gesamthaushalt	10'863'330.00	10'714'960.00	-148'370.00
Allgemeiner Haushalt	9'640'610.00	9'619'840.00	-20'770.00
SF Wasserversorgung	384'350.00	343'050.00	-41'300.00
SF Abwasserentsorgung	566'460.00	484'570.00	-81'890.00
SF Abfall	271'910.00	267'500.00	-4'410.00

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, dem vorliegenden Budget 2023 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 148'370.00 (Gesamthaushalt) zuzustimmen, bei

- einer Steueranlage von 1.94
- einer Liegenschaftssteuer von 1,2 ‰ des amtlichen Wertes

Beschluss (keine Gegenstimme)

Die Gemeindeversammlung stimmt den vorliegenden Anträgen zum Budget 2023 zu.

Gemeindepräsident Arno Jutzi dankt der Versammlung für diese Zustimmung. Er verdankt den Finanzverantwortlichen die geleistete Arbeit.

Der Finanzplan 2022 - 2027

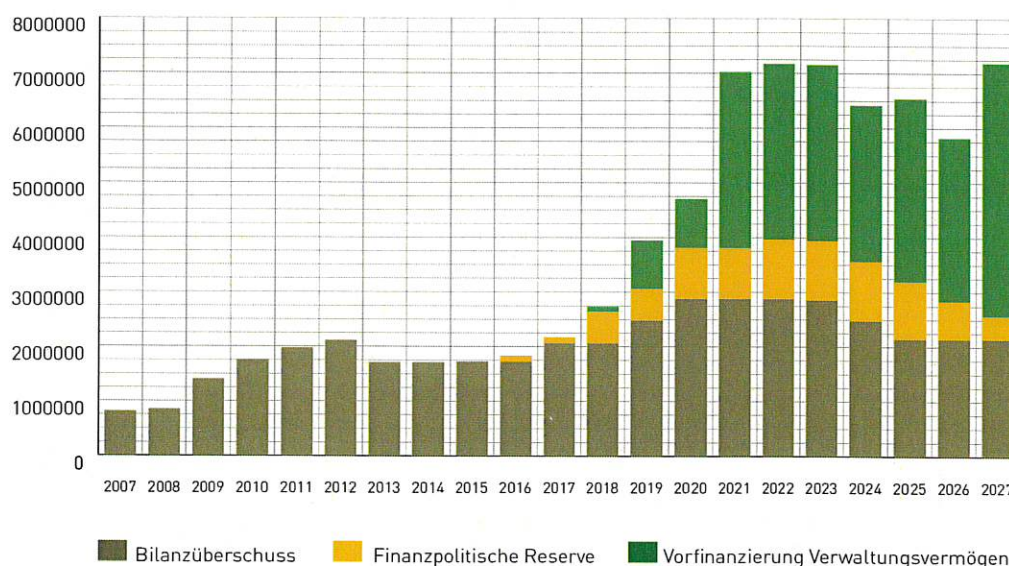
Die Gemeindeverordnung vom 16. Dezember 1998 verpflichtet die Gemeinden in Art. 64 zur Führung eines Finanzplanes. Er dient der Gemeinde als finanzpolitisches Planungs-, Informations- und Arbeitsinstrument. Er wird vom Gemeinderat beschlossen und der Ge-

meindeversammlung zur Kenntnis gebracht. Es handelt sich um eine Planung und ist keine exakte Wissenschaft.

Finanzverwalter Mathias Fankhauser: Der Gemeinderat hat am 17. Oktober 2022 den Finanzplan beschlossen. Die Annahmen beruhen auf den Angaben der KPG Bern und einer gewissen Fortschreibung des Budgets. Der Finanzplan wird mindestens 1-mal jährlich den neuen Gegebenheiten angepasst. Da der Campus einen grossen Einfluss auf die finanzielle Entwicklung der Gemeinde hat, ist mit dem Ressortchef Finanzen abgemacht, dass die nächste Überarbeitung im April 2023 erfolgen wird. Auf einer Grafik stellt Mathias Fankhauser die Entwicklung des Eigenkapitals dar:

Entwicklung Eigenkapital

2007–2027



In die Spezialfinanzierung Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen wurden die Buchgewinne aus den Liegenschaftsverkäufen eingelegt. Mit den vorgesehenen Verkäufen des Schulhauses Mutten im 2025 und des Schulareals Schüpbach im 2027 wird die Spezialfinanzierung weiter geöffnet. Die Abschreibungen auf dem Camus sind mit Fr. 700'000.00 provisorisch berechnet und werden ab 2024 die Rechnungen belasten. Zur Entlastung der Erfolgsrechnung werden daher jährlich Fr. 360'000.00 aus der SF Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen entnommen, so dass die Campus-Abschreibungen die Erfolgsrechnung noch mit 350'000.00 belasten. Solange es in der Spezialfinanzierung Mittel hat, sieht der Finanzhaushalt der Gemeinde gut aus. Dies ist der Ausblick in geraffter Form. Wer detailliertere Informationen dazu möchte, darf sich gerne beim Finanzverwalter melden.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Kenntnisnahme

Die Gemeindeversammlung nimmt vom Finanzplan Kenntnis.

4.200.211 Ortsplanung
2 Ortsplanungsrevision, Auftragserteilung für eine Gesamtrevision, Kreditbewilligung Fr. 288'000.00

Referent: Gemeinderat **Ulrich Hofstetter**

Gemeinderat **Ulrich Hofstetter** stellt Philipp Hubacher, dipl. Geograf, Raumplaner FSU, Partner und Mitglied der Geschäftsleitung der BHP Raumplan AG in Bern vor. Philipp Hubacher begleitet die Gemeindebehörde seit einigen Jahren als Vertrauensperson in Ortsplanungsfragen. Mit seinem Team verhalf Philipp Hubacher in Signau schon komplexe Ortsplanungsgeschäfte zu einem erfolgreichen Abschluss. Ulrich Hofstetter dankt ihm für das Kommen. Philipp Hubacher wird Fachfragen gerne beantworten. Er ist während des Apéros anwesend. Somit bietet sich Gelegenheit, ihn persönlich kennenzulernen und auf Anliegen hinzuweisen. **Philipp Hubacher** begrüsst die Versammlungsteilnehmenden.

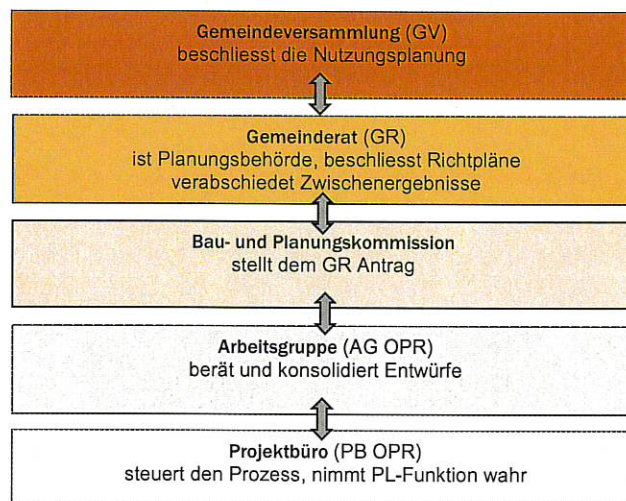
Heute geht es um die Bewilligung eines Kredits von Fr. 288'000.00. Schon seine Vorgängerin Christine Aeschlimann hat sich mit Vorarbeiten rund um die nächste Ortsplanungsrevision befasst. Im September 2017 wurde entschieden, die Ortsplanung in zwei Teile aufzuteilen. Erst sollten die Pflichtaufgaben «Festlegen der Gewässerräume» und «Begriffe und Messweisen im Bauwesen (BMBV)» erfüllt werden. Danach ist die Gesamtrevision an die Hand zu nehmen. Im Baureglement wurden nur formelle Anpassungen vorgenommen. Die Teilrevision hat die Gemeindeversammlung am 31. August 2020 genehmigt. Sie ist seit 17. September 2021 in Kraft. Die längere Dauer des Genehmigungsprozesses hängt auch damit zusammen, dass durch die Gemeinde der Prozess für einige Wochen sistiert worden ist, um zu prüfen, ob nicht Sachverhalte bei einem anderen Planungsgeschäft auch noch einzubeziehen wären.

Die letzte Ortsplanungsrevision der Einwohnergemeinde Signau wurde im Jahr 2012 abgeschlossen. In der Praxis wird für die Planbeständigkeit der Nutzungsplanung eine Frist von rund 10 bis 15 Jahre angewendet. Auf Bundesstufe und auf kantonaler Ebene haben sich die Rahmenbedingungen und die gesetzlichen Grundlagen geändert. Das revidierte Raumplanungsgesetz des Bundes, über das wir 2013 abgestimmt haben und das seit Mai 2014 in Kraft ist, sieht u.a. Massnahmen gegen die Zersiedelung vor und stützt die Siedlungsentwicklung nach innen. Mit diesem Gesetz steigt der Druck auf die bereits eingezonten Baulandflächen erheblich. Die kantonale Baugesetzgebung und der kantonale Richtplan machen klare und strenge Vorgaben. Nach dem kantonalen Richtplan wird der Baulandbedarf Wohnen für die Gemeinden ermittelt und beträgt für Signau 3,0 ha.

Ulrich Hofstetter hat in den letzten 4 Jahren selbst erfahren, dass es Handlungsbedarf gibt. Es gibt Anfragen für Anpassungen bei der Zonenzuweisung. Bestimmungen im Baureglement werden in Frage gestellt. Einzelne Richtpläne der Gemeinde sind 40-jährig. Die Digitalisierung mit eBau und ePlan wirken sich aus. Ansässige Gewerbebetriebe brauchen Gewerbeland für ihre Erweiterung und Entwicklung. Der Gemeinderat beurteilt es als grosse Chance einer jeden Ortsplanungsrevision, die Gemeindeentwicklung aktiv zu steuern und für die nächsten 10 – 15 Jahre festzulegen. Aufgrund verschiedener Änderungen im übergeordneten Recht, müssen die Planungsinstrumente aktualisiert und umfassend nachgeführt werden. Wird dies nicht gemacht, so können der Gemeinde Nachteile entstehen. Die Gemeindeentwicklung würde blockiert, sowohl nach innen wie auch nach aussen. Die leider anhaltende Tendenz zu höherer Regulierung lässt sich nicht stoppen. Was heute machbar ist, ist nicht sicher, dass es in 5 Jahren noch möglich ist. Die Siedlungsentwicklung muss mit dem Verkehr abgestimmt werden. Ein Ziel wird auch sein, die Planungsinstrumente zusammenzuführen und damit den Vollzug zu vereinfachen.

Das Vorgehenskonzept, der Terminplan und die Projektorganisation sind im Mitteilungsblatt detailliert dargestellt. Die Vorphase ist bereits abgeschlossen. Am 11. April 2022 fand ein Strategieworkshop mit Gemeinderat und Bau- und Planungskommission statt. Am 12. September 2022 hat eine Zukunftswerkstatt zur Ortsplanungsrevision stattgefunden. Erst war Ulrich Hofstetter enttäuscht über die geringe Teilnehmerzahl. Am Schluss der Veranstaltung lagen aber Schwerpunkte vor. Anfang 2023 wird der Gemeinderat die Arbeitsgruppe einsetzen und danach beginnen die Arbeiten mit der Konzeptphase. Im 2. Halbjahr 2023 findet zum Entwicklungskonzept eine Mitwirkung statt. Gestützt auf diese Konzeptpunkte werden Entwürfe der Pläne, des Baureglements und der Berichte erarbeitet. Im Planerlassverfahren ist vorgesehen, die obligatorische Mitwirkung im 2. Quartal 2024 durchzuführen. Danach folgen die öffentliche Auflage und die Beschlussfassung an der Gemeindeversammlung. Die Genehmigung durch den Kanton liegt danach hoffentlich bis Ende 2026 vor. Damit könnte Anfang 2027 – nach 15 Jahren – die Ortsplanung von 2012 abgelöst werden. Die Arbeiten werden von so vielen unterschiedlichen Faktoren beeinflusst, dass es nicht möglich ist, fixe Termine zu nennen.

Die Projektorganisation ist nachstehend ersichtlich. Wichtig ist, dass die Informationen in beide Richtungen fließen. Die Arbeitsgruppe erarbeitet mit dem Projektbüro die Entwürfe und gibt diese an die Bau- und Planungskommission zur Prüfung und Antragsstellung an den Gemeinderat weiter.



Für die detaillierte Abstimmung der Planungsinhalte wird eine Arbeitsgruppe OPR vorgeschlagen. Der Gemeinderat wird die Arbeitsgruppe im März 2023 einsetzen. Die Arbeitsgruppe setzt sich zusammen:

- 1 Gemeindepräsident
- 1 Gemeinderat Ressort Bau + Planung
- 1 Mitglied der Bau- und Planungskommission
- 3 Personen aus der Bevölkerung, die einen Bezug zu einer Partei, einem Verein und einer Gemeindekommission haben (1 Vertreter Gewerbeverein [möglichst der Chef eines Betriebs], 1 Vertreter Landwirtschaft, 1 Vertreter jüngere Bevölkerungsgruppe)
→ Beim Gemeinderat haben sich für das Mitmachen bereits Personen gemeldet. Wer sich für eine Mitarbeit interessiert, darf sich gerne bei der Gemeindeverwaltung melden.
- 2 Personen BHP Raumplan AG (Philipp Hubacher, Martin Lutz)
- 1 Vertreter Verwaltung (i.R. Gemeindeschreiber oder GS-Stv.)
- Die Arbeitsgruppe kann bei Bedarf und für die Behandlung einzelner Punkte erweitert werden (z. B. Mitglied Ver- und Entsorgung, Verkehrsplaner B + S AG).

Der Kreditbetrag von Fr. 288'000.00 setzt sich aus dem Planungshonorar laut Offerte der BHP Raumplan AG (Fr. 164'500.00 plus 7,7 % MWST), Drittkosten für den Beizug von Geometer, Juristen, Gutachter etc. (Fr. 83'000.00, Schätzung) und einer Reserve von Fr. 27'800.00 zusammen. Es lässt sich schwierig abschätzen, wie die Planungsarbeiten verlaufen, ob es einvernehmliche Lösungen oder ob es zahlreiche Einsprachen gibt. Die Kosten werden in den Jahren 2023 bis 2026 anfallen und entsprechend im Investitionsbudget berücksichtigt. Erst nach der Genehmigung der Planung müssten die Ausgaben über 10 Jahren abgeschrieben werden. Dies belastet dann die Erfolgsrechnung mit Fr. 28'800.00 jährlich.

Diskussion

Roland Megert, Rainsbergweg 25, Signau, weist darauf, dass sich der MWST-Satz nächstens ändern wird. Müsste dies nicht bei der Kostenaufstellung berücksichtigt werden? **Richard Stutzmann**, Dorfstrasse 31, Signau: Als Folge der Abstimmung vom 25. September 2022 wird der Mehrwertsteuer-Normalsatz auf 8,1 Prozent angehoben. Geplant ist ein Inkrafttreten per 1. Januar 2024.

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird die Genehmigung eines Verpflichtungskredites für die Gesamtrevision der Ortsplanung von Fr. 288'000.00 beantragt.

Beschluss (keine Gegenstimme)

Der Verpflichtungskredit von Fr. 288'000.00 für die Gesamtrevision der Ortsplanung wird bewilligt.

1.200.254 Gemeinde Abstimmungen und Wahlen

3 Wahlen infolge Ablaufs der Amtsdauer

Das Geschäft vertritt Gemeindepräsident **Arno Jutzi**. Er umschreibt das Wahlprozedere wie folgt:

Die vom Gemeinderat unterbreiteten Wahlvorschläge können von den anwesenden Stimmberechtigten vermehrt werden. Wenn nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, wählt die Versammlung offen, liegen mehr Vorschläge vor, wählt die Versammlung geheim. Die Ausmittlung der Wahlergebnisse erfolgt im Interesse einer speditiven Abwicklung unter der Leitung des Gemeindeschreibers und mit Unterstützung der Mitglieder des ständigen Stimm- und Wahlausschusses.

Die Ausstandspflicht gilt nicht an der Gemeindeversammlung. Einer besonderen Art der Ausstandspflicht an Gemeindeversammlungen unterliegen dagegen beispielweise die versammlungsleitenden und protokollierenden Personen, welche an einem Geschäft unmittelbar persönlich interessiert sind. Sie dürfen in diesem Fall keine amtlichen Handlungen vornehmen, d.h. dass sie die Vorstellung des Geschäfts, die Sitzungsleitung oder Protokollierung abgeben und sich mit der Teilnahme an der Gemeindeversammlung als «gewöhnliche» Stimmberechtigte begnügen. Für die heute stattfindenden Wahlen tritt diese Besonderheit beim Traktandum 3.a «Wahl Präsidium Versammlung und Gemeinderat» ein. Für dieses Traktandum 3.a wird Gemeinderat Andreas Jutzi die Versammlungsleitung übernehmen.

Die Versammlung heisst dieses Vorgehen stillschweigend gut.

Im Sinne von Artikel 53 ff des OgR unterbreitet der Gemeinderat folgende Wahlvorschläge:

Gemeindepräsident Arno Jutzi gibt die Versammlungsleitung ab. Es übernimmt Gemeinderat Andreas Jutzi.

a) Präsidentin oder Präsident der Versammlung und des Gemeinderates

Im Sinne von Artikel 53 ff des OgR liegen folgende Wahlvorschläge vor:

- | | |
|--|--------|
| - Jutzi Arno, Hauptstrasse 41, Schüpbach | bisher |
| - Keller Paul, Fuhren 30, Schüpbach | neu |

Andreas Jutzi fragt an, ob die Wahlvorschläge vermehrt werden. Dies ist nicht der Fall. Somit liegen zwei Wahlvorschlag vor und die Versammlung wählt geheim.

Der Versammlungsleiter stellt fest, dass die beiden Vorgeschlagenen bekannt sind und daher auf eine Vorstellung verzichtet wird. Er fragt an, ob sich jemand aus der Versammlung noch zu dieser Wahl äussern möchte? Wenn ja, bitte Vorname und Name nennen und bitte sich kurzhalten.

Peter Stucki, Rainsbergweg 28, Signau: Vor vier Jahren wurde er in den Gemeinderat gewählt. Nach zwei Sitzungen traten bei ihm gesundheitliche Probleme auf. Der Kopf wollte das Mandat weiterführen; Körper und Psyche waren dagegen. Nach dem Spitalaufenthalt entschied er, aus dem Rat zurückzutreten. Arno Jutzi hat feinfühlig auf seine Situation reagiert. Die SP Signau fand in Iwan Raschle einen Nachfolger. Iwan Raschle hat seine Ratsarbeit hervorragend gemacht. Peter Stucki dankt Iwan Raschle dafür. Peter Stucki kennt beide Kandidaten. Beide arbeiten sehr viel. Menschlich können beide dieses Amt ausüben. Peter Stucki spricht Arno Jutzi sein vollstes Vertrauen aus. Er soll die Chance erhalten, in den nächsten vier Jahren die aufgelegten Projekte fortzusetzen. Ein Agreement müssen die beiden unter sich abmachen. Ein solches darf nicht von aussen vorgegeben werden. Peter Stucki mag das Amt beiden gönnen. Er gibt seine Stimme für Arno Jutzi ab.

Brigitte Gerber Eymann, Mutten 244, Signau, ist die Schwägerin von Arno Jutzi. Gestützt auf die Einträge auf den Webseiten von SVP Signau und von Christoph Hofer nimmt sie an, dass Bauen und Wachsen für die SVP ein heiliger Gral sind. Jede Bestimmung, die das Wachstum nicht unterstützt, wird als Affront empfunden. Das geschützte Ortsbild wird als Hypothek betrachtet. Bei diesen Vorstellungen für die Zukunft der Gemeinde leuchten bei Brigitte Gerber Eymann die Allarmlämpchen auf. Soll sich Signau in einen gesichtslosen Vorort der Stadt Bern wandeln? Ein solches Szenario macht ihr Angst. Sie hat Bedenken, wenn in Signau künftig das Baugewerbe politisiert und vieles andere in den Hintergrund rückt.

Peter Heiniger, Präsident SP Signau, Rainsbergweg 33, Signau: Es gibt viele Gründe, die für eine Wiederwahl von Arno Jutzi sprechen. Unter der Leitung von Arno Jutzi hat der Gemeinderat in den letzten vier Jahren sehr viel geleistet. Arno Jutzi leitet die Versammlungen souverän. Arno Jutzi gibt der Gemeinde ein Gesicht nach aussen. Er ist ein guter Kommunikator und ein Brückenbauer. Er ist massgeblich beteiligt, dass das Projekt Campus Signau 2024 vor der Umsetzung ist. Es wäre sehr vorteilhaft, wenn Arno Jutzi bei der baulichen Realisierung mithilft. Arno Jutzi hat Ideen und Visionen für die Gemeindeentwicklung. Am Wahlpodium vom 17. Oktober 2022 haben beide Kandidaten gesagt, dass im Gemeinderat sachbezogen gearbeitet wird. Dass es heute zur Stichwahl ums Präsidium kommt, ist rein ideologisch begründet. Er bittet die Stimmberechtigten ein starkes Zeichen zu setzen und Arno Jutzi wiederzuwählen.

Madeleine Althaus-Calame, Präsidentin EVP Signau, Obere Sonnhalde 2, Signau, verdankt den Ratsmitgliedern die Arbeit, die sie in den letzten vier Jahren geleistet haben. Es

ist nicht immer einfach. Paul Keller und Arno Jutzi haben die Gemeinde gut repräsentiert. Beide erledigen ihre Aufgaben mit viel Fingerspitzengefühl. Sie hat sich gefreut, wie positiv die Gemeinde in den letzten Jahren «unterwegs» ist. Bei den Gemeindeurnenwahlen konnten die Wahlberechtigten «ihre» Partei unterstützen. Nun ist der Gemeinderat gewählt. Jetzt sollte die Parteizugehörigkeit in den Hintergrund treten. Das Gremium soll zusammen vorwärts gehen. Sie bittet die Anwesenden in sich zu hören und danach zu entscheiden.

Stephan Haldemann, Schulhausstrasse 19, Signau. Signau hat erneut ein «Luxusproblem». Für die sieben Ratsitze haben sich 20 Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung gestellt. Die SVP hatte auf der Liste 3 Männer aufgeführt, machte aber 4 Sitze. Heute stehen zwei fähige Männer zur Auswahl für das Gemeindepräsidium. Beide bringen die Fähigkeiten für das Amt mit. Beide haben für die Gemeinde schon viel geleistet. Die Wahl könnte zu einem Anstandsproblem werden. Ist es anständig, wenn ein amtierender Gemeindepräsident «angegriffen» wird, obschon selbst der politische Gegenspieler ihm attestiert, gute Arbeit geleistet zu haben? Alle sagen, dass Arno Jutzi sein Amt sehr gut ausgeübt hat. Stephan Haldemann hat den Wunsch und gibt die Empfehlung ab, dass diese Wahl nicht zu einem Anstandsproblem wird.

Margrit Zürcher-Jenni, Mutten 245, Signau. Die Bezeichnung «Kampfwahl» ist falsch. Es geht um die Wahl des Gemeindepräsidiums. Heute steht die Auswahlmöglichkeit im Vordergrund. Paul Keller wurde sehr gut als Gemeinderat wiedergewählt. Es hat sehr gute Arbeit geleistet. Er hat in den letzten vier Jahren als Vize-Gemeindepräsident Erfahrungen gesammelt. Paul Keller ist es möglich, die Gemeinde zu vertreten und zu führen. Die Stimmberechtigten sollten Paul Keller diese Chance geben.

Christoph Hofer, Präsident SVP Signau, Kreuzmatte 4, Schüpbach: Er wurde letztlich in den Medien einige Male erwähnt. Er hat dies nicht gesucht. Auch ist er im Umgang mit den Medien noch nicht so bewandert. Christoph Hofer mag beide Kandidaten. Er will keinen Kampf. Daher stört er sich an der Pressekarikatur, die einen Tron mit einer Bombe darunter zeigt. Wir leben in einer Demokratie. Nach Organisationsreglement gibt es alle vier Jahre Wahlen. Das Stimmvolk entscheidet. Arno Jutzi hat sehr viel für die Gemeinde gemacht. Auch Paul Keller arbeitet sehr viel für die Gemeinde. Er bittet um einen Applaus für diese Leistungen. – Mit Applaus verdankt die Versammlung diese geleisteten Arbeiten für die Gemeinde. – Die Stimmberechtigten können den Namen des Kandidaten auf den Wahlzettel schreiben, der nach ihrer persönlichen Überzeugung es gut gemacht hat und es weiterhin gut machen wird. Christoph Hofer unterstützt die Kandidatur von Paul Keller. Er wird das Resultat akzeptieren. Die gute Zusammenarbeit wird so oder so fortgesetzt.

Eduard Kohler, Eggwilstrasse 15, Schüpbach, kennt Arno Jutzi schon sehr lange und gut. Alle sind lieb. Ob Proporz oder Majorz, es geht um Personen. Arno Jutzi soll die Möglichkeit haben, das Campus-Projekt fertigzumachen. Frei nach dem Motto «never change a winning horse» sollte daher Arno Jutzi nicht ausgewechselt werden. – Aus der Versammlung gibt es Applaus für dieses Votum.

Hans Peter Ulmer, Dorfstrasse 34, Signau, hat sich gefragt, warum es der wählerstärksten Partei nicht möglich gewesen ist, wenigstens vier Kandidaten zur Urnenwahl vorzuschlagen. Auf der Wahlliste hätte es auch Platz für eine Frau gehabt. – Kurzer Applaus aus der Versammlung. – Hans Peter Ulmer möchte von Paul Keller wissen, ob er im Gemeinderat weiterarbeitet, sollte er nicht als Ratspräsident gewählt werden. – **Paul Keller** stellt sich zur Wahl. Er arbeitet seit 8 Jahren im Gemeinderat. Er fand die Zeit reif, dass er nun ins Präsidium wechselt. Wird er nicht gewählt, wird er weiterhin im Gemeinderat mitarbeiten und das Ressort «öffentlicher Sicherheit, Strassen» führen.

Andreas Jutzi stellt fest, dass sich niemand mehr zu Wort meldet und leitet somit zum **Wahlakt** über:

Andreas Jutzi stellt fest, dass folgende 2 Kandidaturen vorliegen:

- Jutzi Arno, lic. phil. hist., Hauptstrasse 41, Schüpbach bisher
- Keller Paul Keller, Schreiner, Fuhren 30, Schüpbach neu

Es ist das Gemeindepräsidium zu besetzen. Auf den Wahlzettel kann nur ein Name geschrieben werden. Um die Stimme klar zuteilen zu können, sollte auch der Vorname ausgeschrieben werden.

Nachdem die Wahlzettel eingesammelt sind, ziehen sich die Stimmzähler zur Ausmittlung des Wahlergebnisses zurück. Laut Art. 57 OgR wird die Zahl der gültigen Zettel halbiert. Die nächsthöhere, ganze Zahl ist das absolute Mehr.

Danach folgt die Wahlhandlung:

Ergebnis der geheimen Wahl:

<i>Ausgeteilte Wahlzettel</i>	203	<i>Eingegangene Wahlzettel</i>	203
<i>Leer, ungültig</i>	5	<i>Gültige Wahlzettel</i>	198
		<i>Absolutes Mehr</i>	100

Stimmen haben erhalten: Jutzi Arno 105, Keller Paul 93

Arno Jutzi hat das absolute Mehr erreicht. Er ist damit gewählt. – Applaus der Versammlung.

Andreas Jutzi gratuliert Arno Jutzi zu Wahl. Er wünscht alles Gute und auf eine gute Zusammenarbeit.

Arno Jutzi bedankt sich für die Wahl und das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Das war haarscharf. Er führt das Amt gerne weiter. Er weiss, dass ihn Paul Keller weiterhin unterstützen wird. Es braucht alle Mitglieder des Gemeinderats, einer alleine bringt nichts zustanden.

Andreas Jutzi gibt die Versammlungsleitung ab. Gemeindepräsident Arno Jutzi übernimmt wieder.

b) Vizepräsidentin oder Vizepräsident der Versammlung und des Gemeinderates

Im Sinne von Artikel 53 ff des OgR hat der Gemeinderat keine Kenntnis von Wahlvorschlägen.

Arno Jutzi fragt an, ob es aus der Versammlung Wahlvorschläge gibt? Es kann nur vorgeschlagen werden, wer als Gemeinderätin bzw. Gemeinderat gewählt ist.

Christoph Hofer, Präsident SVP Signau, schlägt Vize-Gemeindepräsident Paul Keller zur Wahl vor. Paul Keller hat seine Aufgabe bisher sehr gut gemacht. Franziska Mosimann unterstützt diesen Vorschlag.

Arno Jutzi stellt fest, dass ein Wahlvorschlag vorliegt und die Versammlung offen wählt.

Beschluss

Mit grossem Mehr, bei keiner Gegenstimme, wird Paul Keller als Vizepräsident der Versammlung und des Gemeinderates für die Amtsdauer 2023 – 2026 gewählt.

c) 3 Mitglieder der Bau- und Planungskommission

Im Sinne von Artikel 53 ff des OgR liegen folgende Wahlvorschläge vor:

- Hofer Raschle Katrin, Schreinerin und Innenarchitektin HF, Rainsbergweg 34, Signau bisher
- Thierstein Johann, Schreiner + Abteilungsleiter, Dorfstrasse 22, Signau bisher
- Gerber Marlis, Zierpflanzengärtnerin/Hausfrau, Bödeli 281a, Signau neu
- Neuenschwander Moritz, Dachdecker, Dorfstrasse 49, Signau neu

Die vier Vorgeschlagenen stellen sich kurz vor (u.a. Beruf, Arbeitgeber, Tätigkeiten für die Gemeinde, Interesse an der Arbeit in der Bau- und Planungskommission).

Arno Jutzi fragt an, ob die Wahlvorschläge vermehrt werden. Dies ist nicht der Fall. Somit liegen 4 Wahlvorschläge vor und die Versammlung wählt geheim. Er stellt fest, dass sich niemand aus der Versammlung zu dieser Wahl äussern möchte. Zur Wahl stehen somit folgende vier Personen:

- Hofer Raschle Katrin, Schreinerin und Innenarchitektin HF, Rainsbergweg 34, Signau bisher
- Thierstein Johann, Schreiner + Abteilungsleiter, Dorfstrasse 22, Signau bisher
- Gerber Marlis, Zierpflanzengärtnerin/Hausfrau, Bödeli 281a, Signau neu
- Neuenschwander Moritz, Dachdecker, Dorfstrasse 49, Signau neu

Es sind 3 Sitze in der Bau- und Planungskommission zu besetzen. Auf den Wahlzettel können maximal 3 Namen geschrieben werden. Um die Stimmen klar zuteilen zu können, sollten auch die Vornamen ausgeschrieben werden.

Nachdem die Wahlzettel eingesammelt sind, ziehen sich die Stimmzähler zur Ausmittlung des Wahlergebnisses zurück. Laut Art. 57 OgR wird die Zahl der gültigen Zettel halbiert. Die nächsthöhere, ganze Zahl ist das absolute Mehr.

Danach folgt die Wahlhandlung:

Ergebnis der geheimen Wahl:

<i>Ausgeteilte Wahlzettel</i>	201	<i>Eingegangene Wahlzettel</i>	201
<i>Leer, ungültig</i>	1	<i>Gültige Wahlzettel</i>	200
		<i>Absolutes Mehr</i>	101

Stimmen haben erhalten: Hofer Raschle Katrin 165, Thierstein Johann 171, Gerber Marlis 54, Neuenschwander Moritz 159, leer 54

Katrin Hofer Raschle, Johann Thierstein und Moritz Neuenschwander haben das absolute Mehr erreicht. Sie sind damit gewählt.

Beschluss

Katrin Hofer Raschle, Johann Thierstein und Moritz Neuenschwander sind als Mitglieder der Bau- und Planungskommission für die Amtsdauer 2023 - 2026 gewählt.

d) 3 Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission

Arno Jutzi liest die 3 Namen vor. Die beiden anwesenden Kandidatinnen stehen kurz auf. Laut Art. 47 Bst. d) des Organisationsreglements ist in die Rechnungsprüfungskommission wählbar, wer die nach den Bestimmungen der kantonalen Gemeindeverordnung Befähigung mitbringt. Mindestens ein Mitglied muss eine Ausbildung im Bereich der Revisions-tätigkeit sowie hinreichende Erfahrung im kommunalen Finanz- und Rechnungswesen haben.

- Wüthrich-Maurer Barbara, dipl. Bernische Finanzverwalterin, Gassen 5, Signau bisher
- Wyss Richard, dipl. Betriebswirtschafter NDS HF, Dorfstrasse 53, Signau bisher
- Jaussi Fankhauser Daniela, Lic. rer. pol., Gässli 14, Signau neu

Arno Jutzi stellt fest, dass der Versammlung drei Fachpersonen vorgeschlagen werden. Die Rechnungsprüfungskommission ist ein wichtiges Kontrollorgan. Die Prüfung der Gemeinderechnung ist wichtig und gibt Sicherheit auch für den Gemeinderat. Eine eigene Rechnungsprüfungskommission ist gegenüber einem Profi-Büro kostengünstiger.

Arno Jutzi fragt an, ob die Wahlvorschläge vermehrt werden. Dies ist nicht der Fall. Somit liegen genauso viele Wahlvorschläge vor als Sitze zu besetzen sind. Die Versammlung wählt offen und die gesamte Kommission in globo.

Beschluss

Mit grossem Mehr werden die drei Vorgeschlagenen als Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsdauer 2023 - 2026 gewählt bzw. wiedergewählt.

Gemeindepräsident Arno Jutzi gratuliert allen Gewählten zur Wahl und wünscht ihnen alles Gute im Amt.

1.300 GEMEINDEVERSAMMLUNG

4 Verschiedenes

- a) Gemeinderat **Christoph Hofer** orientiert über den Stand des Projekts Campus Signau 2024: Es sind neue Informationen auf der Website www.campus-signau.info aufgeschaltet. Das Baugesuch wurde Mitte November 2022 publiziert. Die Baumeisterarbeiten und die Baugrube sind auf simap.ch zur Konkurrenz ausgeschrieben. Die Offerten werden der Gemeindebehörde einen weiteren Anhaltspunkt zur Kostensituation geben. Zurzeit liegen zu den Kosten noch keine neuen Zahlen vor. Die Bauteuerung wird zwischen 5 % und 7 % betragen. Rohstoffpreise sind in den letzten Monaten stark gestiegen. Einige Rohstoffe haben sich aber schon wieder verbilligt. Wie sich die allgemeine Teuerung, die Lohnanpassungen etc. auf die Angebote auswirken, wird erst mit der Offertöffnung bekannt sein. – Zu dieser Information werden keine Fragen gestellt.
- b) Gemeindepräsident **Arno Jutzi** weist auf folgende Anlässe hin:
 - Neujahrsapèro am Sonntag, 1. Januar 2023, ab 14.30 Uhr, Bundesrat-Carl-Schenk-Platz
 - nächste Gemeindeversammlung am 26. Juni 2023
- c) Gemeindepräsident **Arno Jutzi** macht folgenden Aufruf für eine Mitarbeit im Wahl- und Abstimmungsausschuss: Es fehlen noch zwei Mitglieder. Wer an 4 bis 5 Sonntagen pro Jahr, ab 09.00 bis gegen 14.00 Uhr, beim Ausmitteln der Resultate mithelfen möchte, darf sich gerne bei der Gemeindeverwaltung melden. Die Mitglieder des Ausschusses haben eine schöne Kameradschaft. Es ist eine gute Sache.
- d) Finanzverwalter Mathias Fankhauser, 15-jähriges Dienstjubiläum
Am 1. Dezember 2022 wird Finanzverwalter Mathias Fankhauser sein 15-jähriges Dienstjubiläum feiern. Zu den vielfältigen Aufgaben des Finanzverwalters erledigt er auch die Rechnungen der Schwellenkorporation und der Kirchgemeinde Signau. Die Würdigung des **Präsidenten**:

«15 Jahre Finanzverwalter in Signau, dafür wollen wir dich heute ehren, 12 davon habe ich mit dir verbringen dürfen, davon 8 Jahre als dein Ressortchef Finanzen.

In dieser Zeit habe ich bei dir mein Lehrjahr als Finanzverantwortlicher im Gemeinderat absolviert und ein tieferes Verständnis für das Funktionieren des öffentlichen Finanzhaushaltes gewonnen. Eigentlich sitzt du als Finanzverwalter ja immer ein bisschen auf einem Pulverfass, dass du heute immer noch bei bester Gesundheit hier stehst, spricht für die Qualität deiner Arbeit.

Unsere wöchentliche „heure fixe“ habe ich in den acht Jahren unserer Zusammenarbeit hochgeschätzt. Dabei habe ich immer etwas Neues gelernt und von deinem grossen Fachwissen profitieren können.

Die Umlegung des Rechnungsmodells von HRM1 auf HRM2 war eine Riesenaufgabe, welche du mit Bravour und Eleganz gemeistert hast.

Deine Budgets sind jeweils vorsichtig kalkuliert, so wie es sein soll für eine Gemeinde. Unnötige Risiken hast du bewusst vermieden, dafür sind wir dir alle dankbar.

Deine Türe ist immer offen, wenn einer der Räte eine Frage hat, ein Projekt vorbesprechen möchte oder Bürger eine Auskunft wünschen.

Mathias, vielen Dank für deine Arbeit und auch deine Kameradschaft. Ich hoffe, Signau kann auch in Zukunft noch auf deine kompetente Arbeit zählen.»

Gemeindepräsident Arno Jutzi bemerkt, dass sich Mathias Fankhauser für die heutige Versammlung sehr schick angezogen hat. Von der Gemeinde erhält er das Dienstaltersgeschenk. Arno Jutzi überreicht ihm ein Blumengesteck. – Mit Applaus verdankt die Versammlung dem Finanzverwalter seine Arbeit. – Mathias Fankhauser bedankt sich für die Ehrung.

- e) Aus der Versammlung meldet sich niemand, der unter diesem Traktandum das Wort wünscht.
- f) Gemeindepräsident **Arno Jutzi**: Die sehr grosse Anzahl der teilnehmenden Stimmberechtigten hat ihn gefreut. Damit wird auch eine Wertschätzung gegenüber dem Gemeinderat ausgedrückt. Er dankt für den Versammlungsbesuch, den Referenten für die gute Vorbereitung, dem Hauswartsteam unter Leitung von Markus Jakob für die Bereitstellung der Anlagen und den Pressevertretern für eine gute Berichterstattung. Mit den besten Wünschen für die bevorstehenden Feiertagen und das neue Jahr schliesst Gemeindepräsident Arno Jutzi den offiziellen Teil der Versammlung. Er leitet danach zum Traktandum 5. Verabschiedungen und Dank über. Im Anschluss an die Verabschiedungen sind alle Anwesenden herzlich zum Apéro eingeladen.

1.300 GEMEINDEVERSAMMLUNG

5 Verabschiedungen

a) Kommissionsmitglieder

Gemeindepräsident Arno Jutzi zeigt die Liste mit den Personen, die per Ende 2022 aus einer Kommission zurücktreten.

Die Kommissionen und der Gemeinderat bedanken sich bei den zurücktretenden Mitgliedern für ihren langjährigen Einsatz zugunsten der Einwohnergemeinde Signau. Die Kommissionsmitglieder werden von ihren Präsidien würdig verabschiedet.

b) Gemeinderatsmitglieder

Ende Jahr geht für zwei Gemeinderäte mit dem Abschluss der Amtsperiode ihre Tätigkeit als Gemeinderat zu Ende. Die Einwohnergemeinde dankt ihnen für ihren grossen Einsatz.

- Ulrich Hofstetter 2019 – 2022
- Iwan Raschle 2019 – 2022

Gemeindepräsident Arno Jutzi verdankt jedem Ratsmitglied mit einer persönlich gestalteten Würdigung ihren grossen Einsatz für die Gemeinde. Jedes Ratsmitglied erhält eine schöne Urkunde und ein Geschenk. – Die beiden Ratsmitglieder bedanken sich für die erhaltene Unterstützung. – Ulrich Hofstetter zieht den Hut vor der sachlichen Diskussion beim Traktandum 3.a. Die Voten waren fair. Er dankt der Gemeindeverwaltung für die Unterstützung. An den Sitzungen waren die Anwesenden nicht immer gleicher Meinung. Die Diskussion war immer sachlich und auf Augenhöhe. Er entschuldigt seine Frau Monika. Sie arbeitet. Sie hat während den letzten vier Jahren auf vieles verzichten müssen. Nun freut sich Ulrich Hofstetter auf mehr Zeit für sich und seine Familie. – Mit Applaus verabschiedet die Versammlung die zwei Ratsmitglieder.

Im Folgenden sind die Würdigungen wiedergegeben:

Ulrich Hofstetter, Ressort Bauen / Liegenschaftskommission / Baukommission

«Ueli, mit deiner **positiven Sichtweise** auf die Welt hast du vieles zur guten Stimmung im Rat beigetragen. Zuvorderst danke ich dir für dein Engagement im Projekt **Campus**, das du wesentlich bei allen Diskussionen, öffentlichen Veranstaltungen und Projektsitzungen unterstützt hast. Auch bei den **Liegenschaften** ist einiges gelaufen, du arbeitest bereits mit dem dritten Liegenschaftsverwalter zusammen, im Bauwesen bewegt sich zurzeit viel.

Bei den Gemeindeliegenschaften sind die neuen automatischen Türen an den bestehenden Schulanlagen installiert und haben sich bewährt, auch die energetische Sanierung der Fenster bei der Turnhalle Signau ist abgeschlossen. Du hast auch die **Liegenschaftsverkäufe** Durchgangszentrum Schüpbach und das Schulhaus Häleschwand kompetent und professionell geführt – beide Geschäfte waren für die Gemeinde sehr profitabel.

In deinem Ressort Bau und Planung ist nicht nur der eBau neu eingeführt worden, auch im Bezug auf Planungsarbeiten kannst du dich nicht beklagen: Erstes Stichwort **Gewässerraum**. Zweites Stichwort **Gewerbestrasse** in Schüpbach, wo du zusammen mit der Bevölkerung Workshops zu einer möglichen Zukunft durchgeführt hast. Drittes Stichwort deine Mitarbeit und Unterstützung in der **Ortsbildanalyse**, die dem Gemeinderat Erkenntnisse in ortsbaulichen Fragen im ISOS-geschützten Bereich geliefert hat. Viertes Stichwort **Workshop Zukunftsplanung Signau** und nicht zuletzt der heutige Kredit für die **Ortsplanung**, welche nächstes Jahr gestartet werden soll.

Lieber Ueli, für deine geleistete Arbeit im Gemeinderat und auch für deine Kameradschaft in den letzten vier Jahren danke ich dir herzlich. Für deine weitere Zukunft wünsche ich dir alles Gute. Dein Abschiedsgeschenk ist eine Ballonfahrt übers Emmental, dazu wünsche ich dir schon jetzt heftigen Nervenkitzel und Begeisterung.»

Iwan Raschle, Ressort Finanzen

«Ich kann, weil ich will, was ich muss. Das ist ein Leitsatz, der Friedrich Schiller zugeordnet wird und uns beide verbindet, wie so vieles andere auch.

Nachdem Peter Stucki vor vier Jahren zu Beginn seiner Legislatur erkrankt ist, standen wir vor der Aufgabe, einen Ersatz zu suchen. Du hast dich nach kurzer Bedenkzeit als Gemeinderat zur Verfügung gestellt und dafür bin ich dir noch heute dankbar, denn du warst und bist ein Glücksfall für die Gemeinde Signau. In deiner grossen Arbeit als Finanzverantwortlicher hast du unter anderem die Schulkostenpauschale für die Verbandsgemeinden auf eine neue Basis gestellt, welche für Signau nun die Kosten besser verteilt. Du hast den Liegenschaftsverkauf Schulhaus Häleschwand kompetent und professionell begleitet – das Geschäft war für die Gemeinde sehr profitabel.

Als drittes nenne ich den Campus, wo du dich nicht nur im Allgemeinen sehr engagiert hast, sondern mit deinen kritischen und unzähligen Modellrechnungen schliesslich beweisen konntest, dass der Campus für die Gemeinde tragbar ist.

Im Rat habe ich deine sehr kreativen Lösungsansätze bei teilweise komplizierten oder verfahrenen, kritischen Geschäften sehr geschätzt.

Lieber Iwan, für deine geleistete Arbeit im Gemeinderat Signau und deine Freundschaft danke ich dir herzlich und wünsche dir alles Gute für die Zukunft.
Dein Abschiedsgeschenk ist ein Büchergutschein für deinen E-Reader, ich wünsche dir viel Musse und Entspannung beim Lesen!»

Gemeindeversammlung Signau

Der Präsident

Der Sekretär



A. Jutzi



R. Wolf

Genehmigung

Das vorstehende Protokoll der Gemeindeversammlung vom 6. Dezember 2022 wird hiermit als richtig befunden und genehmigt.

Signau, 6. Dezember 2022

DER PROTOKOLLAUSSCHUSS



H. Heschlinmann

J. Mosimann



K. Hiltlitz